

Projektmanagement

Handzettel zum Referat von Moritz Göldner

Definitionen: (laut DIN 69901)

Ein **Projekt** ist „Ein Vorhaben, bei dem innerhalb einer definierten Zeitspanne ein definiertes Ziel erreicht werden soll, und das sich dadurch auszeichnet, dass es im Wesentlichen ein einmaliges Vorhaben ist“.

Projektmanagement bedeutet die „Gesamtheit von Führungsaufgaben, -organisation, -techniken und mitteln für die Abwicklung eines Projektes“.

Ein **Projekt** lässt sich stark verallgemeinert in 4 Phasen unterteilen:

1. Definition

- Idee des Projektes, Absteckung der Ziele.
- Eine Machbarkeitsstudie überprüft die voraussichtlich benötigten Ressourcen und den Umfang.
- Entscheidung für oder gegen das Projekt.

2. Planung

- Organisation und Zusammenstellung des Teams.
- Aufstellen von diversen Plänen wie z.B. Aufgabenpläne, Ablaufpläne, Terminpläne, Kapazitätspläne, Kostenpläne, Qualitätspläne und das Risikomanagement.
- Erstellung von Zwischenzielen (den sog. Meilensteinen), die zu fixen Terminen erreicht werden müssen und die wichtigsten Eckdaten des Projekts charakterisieren.

3. Durchführung

- Durchführung und Ausarbeitung des Projekts.
- Kontinuierliche (Selbst-) Kontrolle, auch anhand der Meilensteine.
- Eventuell Korrektur bzw. Anpassung der Pläne.

4. Abschluss

- Präsentation des Ergebnis
- Reflektion des Projekts
- Dokumentation, eventuell für kommende Projekte

Projektmanagement bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten ein Projekt zu steuern:

1. Organisation

- Klare Rollenverteilungen & Kompetenzen
- Zentrale Organisationseinheit
- Schnittstellenmanagement

2. Methodik

- Arbeitsweisen, Instrumente & Richtlinien
- Dokumentation der Methodik (Handbuch)

Bitte wenden →

Systeme des **Projektmanagements**, Fortsetzung von Seite 1

3. Qualifizierung

- Seminare & Schulungen
- Sowohl für Projektleiter als auch Projektmitarbeiter

4. Information & Kommunikation

- Gezielter Informations- & Kommunikationsfluss
- IT-Lösungen, spezielle Software, webbasierende Systeme

5. Controlling

- Maßnahmenplanung zur Steuerung von Qualität, Terminen, Ressourcen, Kosten.
- Verfolgung der Entwicklung kritischer Erfolgsfaktoren

Im **Projektlabor** finden viele der oben genannten Möglichkeiten schon ihre Anwendung. Es gibt z.B. einen Gruppenleiter in den Kleingruppen oder auch Zeitpläne mit Meilensteinen. Ausgesprochen wichtig ist, dass die alleinige Existenz der oben genannten Strukturen nicht zum Erfolg beiträgt, sie müssen auch von allen Mitgliedern des Teams genutzt werden.

Im Bezug auf das Projektlabor spielen Faktoren wie Kosteneffizienz nur eine untergeordnete Rolle, in der Wirtschaft ist das natürlich anders.

Abschließend noch einige Punkte, die erfolgreiches Projektmanagement ausmachen. Dabei wurden vor Allem Experten befragt und erfolgreich verlaufene Projekte ausgewertet.

- Ausgewogene Zusammensetzung des Teams
- Kommunikation und gegenseitige Akzeptanz
- Führungsqualitäten des Projektleiters
- Professionelles Management
- Erfahrung
- Realistische Zeitpläne
- Nutzung der bereitgestellten Leistungen

Quellen:

www.wikipedia.de

www.projektmagazin.de

„Projektmanagement“ von Gerold Patzak & Günter Rattay, 3. Auflage, erschienen im Linde Verlag Wien 1998

Doch noch Fragen?

AnDenMoritz@web.de